



*Freie Religion*  
*- Einsichten und*  
*Ansichten*

**Zitate,  
Gedichte, Aphorismen, Verse,  
Stellungnahmen, Sprüche**

gesammelt und ungeordnet zusammengestellt

von

**Elke Gensler**

2015  
Selbstverlag  
Lothar Geis,  
Mainz



*Freie Religion*  
*- Einsichten und*  
*Ansichten*

**Zitate,  
Gedichte, Aphorismen, Verse,  
Stellungnahmen, Sprüche**

gesammelt und ungeordnet zusammengestellt

von

**Elke Gensler**



Die Anregung von Lothar Geis greife ich gern auf und ergänze seine Auswahl<sup>1</sup> durch weitere Kurztexte.

Marie von Ebner-Eschenbach notierte mal *"Ein Aphorismus ist der letzte Ring einer langen Gedankenkette"* und - so möchte ich ergänzen - er eröffnet manchmal einen klareren Blick auf einen Gedanken als ein langer Diskurs darüber.

Die Gedankensplitter stammen zum Teil von moderneren Autoren und Autorinnen und sind mitunter etwas bissig. Ebenso schreiben sie bisweilen mit kritischer Feder gegen traditionelle Vorstellungen von Religion an. Genauso wie eine Freie Religion versucht, sich gegenüber uns heute als überholt erscheinenden religiösen Lehren abzusetzen.

Elke Gensler

Mainz,

2015

---

<sup>1</sup> Freie Religion - Wesentliches und Emotionales, Mainz 2015



*Deine Zweifel sind begründet:*

*Glaube nicht an Überlieferungen, weil sie alt und durch  
viele Überlieferungen  
bis auf uns gekommen sind;  
glaube nichts auf Grund von Gerüchten oder weil die  
Leute viel davon reden;  
glaube nie etwas, weil Mutmaßungen dafür sprechen  
oder weil langjährige Gewohnheit  
dich dazu verleitet, es für wahr zu halten;  
glaube nichts auf die bloße Autorität deiner Lehrer und  
Geistlichen hin.*

*Was nach eigener Erfahrung und Untersuchung mit  
deiner Vernunft übereinstimmt  
und zu deinem eigenen Wohle und Heile wie zu dem  
aller anderen  
Wesen dient, dies nimm als Wahrheit an und lebe  
danach.*

Buddha

*Gott ist das einzige Wesen, das,  
um zu herrschen, nicht selbst  
zu existieren  
braucht.*

Charles Baudelaire

*Der Mensch muss das Licht lieben,  
gleichgültig, woher es kommt.*

*Er muss die Rose lieben,  
gleichgültig, in welchem Boden sie wächst.  
Er muss ein Sucher nach Wahrheit sein,  
gleichgültig, aus welcher Quelle sie fließt.*

*Anhänglichkeit zur Lampe  
ist nicht die  
Liebe zum  
Licht.*

unbekannt

*Religionen haben Mord und Selbstmord verurteilt,  
haben aber - vom Menschenopfer ganz abgesehen -  
grausame Verfolgungen Andersdenkender erlaubt -  
oder geboten.*

Fritz Bauer, Generalstaatsanwalt 1903-1968

*Das Beste, was das Christentum hervorgebracht hat,  
sind seine Ketzer.*

Ernst Bloch

*Christi Niederlage war nicht die Kreuzigung,  
sondern der Vatikan.*

Jean Cocteau

*Auf dem Grund des Glaubensmeeres  
Liegt die Perle der Erkenntnis.  
Heil dem Taucher, der sie findet!*

Friedrich von Bodenstedt, freireligiöser Schriftsteller

*Die Bibel - und zwar nicht nur das Alte, sondern  
auch das Neue Testament - ist in zentralen Teilen  
ein gewalttätig-inhumanes Buch, als Grundlage  
einer heute verantwortbaren Ethik ungeeignet.*

Franz Buggle, Psychologe

*Unter geschichtlichem Gesichtspunkt angesehen, bietet  
die Marienverehrung einen Anblick dar, bei dem einen  
der Menschheit ganzer Jammer anfasst. Es ist eine  
Geschichte des kindlichsten Aberglaubens, der kecksten  
Fälschungen, Verdrehungen, Auslegungen, Einbil-  
dungen und Machenschaften, aus menschlicher  
Kläglichkeit und Bedürftigkeit, jesuitischer Schlauheit  
und kirchlichem Machtwillen zusammengewoben, ein  
Schauspiel, gleich geschickt zum Weinen wie zum  
Lachen: die wahre göttliche Komödie.*

Arthur Drews, freireligiöser Philosoph

*Wenn es einen Glauben gibt,  
der Berge versetzen kann,  
so ist es der Glaube an die eigene Kraft.*

*Wer nichts weiß,  
muss alles glauben.*

*Vorurteil stützt die Throne,  
Unwissenheit die Altäre.*

Marie von Ebner-Eschenbach

*Der Religion ist nur das Heilige wahr,  
der Philosophie nur das Wahre heilig.*

Ludwig Feuerbach

*Das Dogma ist nichts anders, als ein ausdrückliches  
Verbot zu denken.*

Ludwig Feuerbach

*Der Glaube ist nicht der Anfang,  
sondern das Ende allen Wissens.*

Johann Wolfgang von Goethe

*Wahre Religion ist gebaut auf das Wahre, das Gute in  
der Menschennatur, nicht auf der  
Sünde Morast.*

*Nicht wider Religion sein, aber über ihr sein.*

*Die Erkenntnis ist mehr als der Glaube.*

*Ist es auch wenig, was wir wissen, dieses bestimmte*

*Wenige ist doch mehr,*

*als das nebelhafte Mehr, was der Glaube vor dem*

*Wissen voraus hat.*

Ludwig Feuerbach

*Ich glaubte an Gott und die Natur*

*und den Sieg des Edlen über das Schlechte.*

*Aber das war den frommen Seelen nicht genug:*

*Ich sollte auch glauben, dass Drei Eins sei*

*und Eins Drei.*

*Das aber widerstrebte dem Wahrheitsgefühl*

*meiner Seele.*

*Auch sah ich nicht ein,*

*dass mir damit auch nur im mindesten geholfen wäre.*

Johann Wolfgang von Goethe

*Der Mensch ist meine Passion.  
Ich glaube nicht an Gott.  
Ich sage das, ohne atheistisch missionieren zu wollen.  
Ich lasse jedem seinen Glauben,  
aber ich bin fest davon überzeugt,  
dass Gott eine Projektion des Menschen ist,  
nicht dass Gott den Menschen nach seinem Ebenbild,  
sondern der Mensch Gott nach seinem Ebenbild  
geformt hat,  
aus dem tiefen Bedürfnis dieses verletzbaren,  
körperlich und seelisch verletzbaren,  
dünnhäutigen Wesens Mensch,  
aus seinem Bedürfnis,  
aus seiner Bedürftigkeit nach Gott heraus  
sucht er jemand,  
den er ansprechen kann,  
von dem er Hilfe erwarten kann .  
Was kommt nach dem Tod?  
Nichts!  
Nichts!  
Dieses Leben ist das einzige,  
es hat vorher nichts gegeben,  
es wird nachher nichts geben.*

Ralph Giordano

*Wie trivial erscheint mir gegenwärtig die Meinung,  
dass mit dem Aufgeben  
der sogenannten religiösen Idee alle Poesie  
und erhöhte Stimmung  
aus der Welt verschwinde!  
Die Welt ist mir unendlich schöner und tiefer  
geworden,  
das Leben ist wertvoller und intensiver,  
der Tod ernster, bedenklicher und fordert mich nun erst  
mit aller Macht auf,  
meine Aufgabe zu erfüllen  
und mein Bewusstsein zu reinigen und zu befriedigen,  
da ich keine Aussicht habe,  
das Versäumte in irgendeinem Winkel der Welt  
nachzuholen.*

Gottfried Keller

*Ich suche in mir den Gott,  
den ich außer mir überall finde.*

Johannes Kepler

*Der Ungläubige glaubt mehr, als er meint.  
Der Gläubige weniger, als ihm scheint.*

Franz Grillparzer

*Die Früchte vom Baum der Erkenntnis sind es wert,  
dass man um ihretwillen das Paradies verliert.*

Ernst Haeckel

*In der Natur gibt es weder Bestrafung  
noch Belohnung –  
da gibt es nur Konsequenzen.*

Robert Green Ingersoll

*Die Unwissenschaftlichkeit ist der Boden  
der Inhumanität.*

Karl Jaspers

*Gott ist nicht ein Wesen außerhalb mir,  
sondern ein notwendig Ding meines Gemüts,  
letzen Endes ein Gedanke in mir.*

Immanuel Kant

***Verbindet man Religion nicht mit Moralität,  
so wird Religion nur zur Gunstbewerbung.***

Immanuel Kant

***#Der Buchstabe ist nicht Geist,  
und die Bibel ist nicht Religion.***

Gotthold Ephraim Lessing

***Gott ist eine leere Tafel,  
auf der nichts weiter steht,  
als was du selbst darauf geschrieben hast.***

Martin Luther

***Der Mensch hat dreierlei Wege  
klug zu handeln:  
erstens durch Nachdenken,  
das ist der edelste,  
zweitens durch Nachahmen,  
das ist der leichteste,  
und drittens durch Erfahrung,  
das ist der bitterste.***

Konfuzius

*Auch Götter sterben,  
wenn niemand an sie glaubt.*

Jean Paul Sartre

*Wir brauchen eine Sittlichkeit,  
die sich auf Liebe zum Leben,  
auf Freude am Wachstum  
und wirklichen Erfolgen,  
nicht aber auf Unterdrückung  
und Verbot gründet.*

Bertrand Russel, Philosoph

*Welche Religion ich bekenne?  
Keine von allen, die du mir nennst.  
Und warum keine?  
Aus Religion.*

Friedrich von Schiller

*Alles, was im Christentum Wahres ist,  
findet sich auch im Brahmanismus und Buddhismus.*

Arthur Schopenhauer

*Glaube und Wissen verhalten sich  
wie zwei Schalen einer Waage:  
in dem Maße, als die eine steigt, sinkt die andere.*

Arthur Schopenhauer

*Der Jesus von Nazareth, der als Messias auftrat,  
die Sittlichkeit des Gottesreiches verkündete,  
das Himmelreich auf Erden gründete und starb,  
um seinen Werken die Weihe zu geben, hat nie existiert.*

Albert Schweitzer

*Jede tiefere Religiosität wird denkend,  
jedes wahrhaft tiefe Denken wird religiös.*

Albert Schweitzer

*Leben braucht Ehrfurcht,  
die ins Grenzenlose erweiterte Verantwortung für alles,  
was lebt.*

Albert Schweitzer

*Wir sind Teil der Erde,  
und sie ist ein Teil von uns.  
Die Erde ist unsere Mutter:  
was die Erde befällt,  
befällt auch die Söhne und Töchter der Erde.*

Häuptling Seattle

*Jeder vernünftige Verstand beginnt mit einem  
lebensbejahenden Atheismus.  
Er befreit die Seele von Aberglauben, Schrecken,  
Duckmäusertum,  
gemeiner Willfährigkeit und Heuchelei  
und schafft Raum  
für das Licht des Himmels.*

George Bernhard Shaw

*Ich weiß nicht, wie ich Philosophie  
lehren soll, um nicht zum Störer  
hergebrachter Religion zu werden.*

Baruch Spinoza

*Das Ziel der Philosophie ist einzig und allein  
die Wahrheit,  
das Ziel des Glaubens einzig und allein  
Gehorsam und Frömmigkeit.*

Baruch Spinoza

*Nichts ist so bequem, als etwas zu glauben, das ein  
anderer meint, und dieser hat seine Meinung  
gewöhnlich auch nur vom Hörensagen.*

Ludwig Tieck

*Der Kluge sieht das Gemeinsame in den verschiedenen  
Religionen,  
der Dummkopf die Unterschiede.*

Chinesisches Sprichwort

*Der Glaube versetzt Berge,  
der Zweifel erklettert sie.*

Friedrich Georg Jünger

***Die Wahrheit spricht viele Sprachen.***

Gerhard von Frankenberg

***Es gibt nichts Gutes,  
außer: man tut es.***

Erich Kästner

***Gedenke zu leben.  
Wage es, glücklich zu sein.***

Johann Wolfgang von Goethe

***Wer an das Gute im Menschen glaubt,  
bewirkt das Gute im Menschen.***

Jean Paul Sartre

***Religion ist das von Ehrfurcht und Vertrauen getragene  
Verhältnis zum Dasein.***

***Das daraus entspringende sittliche  
Verantwortungsbewusstsein  
ist die geistige und seelische Grundlage ihrer Aufgabe.***

Freireligiöse Religionserklärung

*Ich will den Menschen lieber aufgrund meiner  
Naturerkenntnis offen verkünden, was ihnen dienlich  
ist, auch wenn es keiner begreift, als unter Zustimmung  
zum Unsinn den brausenden Beifall der Menge auf  
mich lenken.*

Epikur

*Nur wer sich ändert, bleibt sich treu!*

Wolf Biermann

*Der Glaube ist wie die Liebe:  
er lässt sich nicht erzwingen.*

Arthur Schopenhauer

*Es gibt mehr Religionen,  
als es Wahrheiten geben kann.*

Werner Mitsch

*Alle Götter waren sterblich*

Stanislaw Jerzy Lec

*Wer in Glaubensfragen den Verstand befragt, kriegt  
unchristliche Antworten*

Wilhelm Busch

*Glaube heißt nicht wissen wollen,  
was wahr ist.*

Friedrich Nietzsche

*Wenn Dreiecke einen Gott hätten,  
würden sie ihn mit  
drei Ecken ausstatten*

Charles de Montesquieu

*Glaubt ihr denn, dass der liebe Gott katholisch ist?*

Georg Christoph Lichtenberg

*Der Atheismus ist ein Zeichen,  
dass man die Religion ernst nimmt*

Karl Popper

*Der Mensch ist aufgerufen zum Mitschöpfer der Welt.*

Nicolai Hartmann

*Eine Religion nach der anderen löscht aus,*

*aber der religiöse Sinn,  
der sie alle schuf,  
kann der Menschheit nicht getötet werden*

Jean Paul

*Religion ist Ehrfurcht –  
Ehrfurcht zuerst vor dem Geheimnis,  
das der Mensch ist.*

Thomas Mann

*Es gibt keinen übergeordneten Sinn des Lebens  
als den, den man sich erarbeitet.*

unbekannt

*Theologen können durch ihre Lehren den  
Glauben mehr gefährden  
als Atheisten.*

Otto Heuschele

*Toleranz ist gut.  
Aber nicht gegenüber Intoleranten.*

Wilhelm Busch

*Wer nach der Wahrheit,  
die er bekennt,  
nicht lebt, ist der  
gefährlichste Feind  
der Wahrheit selbst.*

Julius Rupp

*Wenn der Körper zu eng wird für die Seele,  
dann öffne den Mund zu einem Lächeln.*

Bina Klee

*Den Beweis der Unsterblichkeit  
muss jeder in sich selbst tragen,  
außer dem kann er nicht gegeben werden.  
Wohl ist alles in der Natur Wechsel,  
aber hinter dem Wechselnden ruht  
ein Ewiges.*

Johann Wolfgang von Goethe

*Traue nicht deinen Augen,  
Traue deinen Ohren nicht.  
Du siehst Dunkel,  
Vielleicht ist es Licht.*

Bertolt Brecht

*Es gibt Millionen von Menschen,  
die sich nach Unsterblichkeit sehnen,  
die aber nicht wissen,  
was sie an einem verregneten  
Sonntagnachmittag anfangen sollen.*

Maurice Chevallier

*Kennt ihr das freie Wort,  
das mit der Sonne kreist?  
Das mit den Wogen donnert fort?  
Das mit dem Sturm reist?  
Das reich wie Tau vom Himmel tropft;  
an Hütten und Paläste klopft?  
Kennt ihr den freien Geist?*

Georg Herwegh

*Ich glaub' an eine Lehre,  
von der man sagt, sie wäre auf Erden sich  
selbst der Lohn.*

*Die Lehre, die ich übe,  
die Lehre heißt die Liebe.  
Sie ist mir Religion.*

Rainer Maria Rilke

*Es ist besser Deiche zu bauen,  
als darauf zu hoffen,  
dass die Flut  
allmählich Vernunft annimmt*

unbekannt

*Wir wissen, dass es grundsätzlich keine Farben gibt,  
dass es grundsätzlich keine Gesichter gibt,  
ehe das Licht darauf fällt,  
dass es nicht einmal Linien,  
sondern nur  
Licht und Schatten  
gibt.*

Alfred Hitchcock

*Niemand ist freiwillig gut.*

Emanuel Levinas

*Es ist leicht,  
das Leben schwer zu nehmen,  
und es ist schwer,  
das Leben leicht zu nehmen.*

Erich Kästner

*In Zwiespalt  
zwischen Herz und Verstand  
folge deinem Herzen.*

unbekannt

*Das Gestern ist wichtig.  
Das Morgen ist wichtig.  
Aber wir leben in der Gegenwart.*

unbekannt

*Die beste Tarnung ist die Wahrheit,  
die glaubt einem keiner.*

Max Frisch

*Zweifele nicht an dem,  
der dir sagt,  
er hat keine Angst;  
aber hab Angst  
vor dem,  
der dir sagt  
er kennt keinen  
Zweifel.*

Erich Fried

*Was der Mensch hat,  
kann er verlieren,  
was er ist,  
das bleibt bestehen.*

unbekannt

*Nicht nach dem Tode,  
sondern vor dem Tode  
wollen die Menschen  
geliebt sein.*

William Shakespeare

*Keine Zukunft vermag  
gutzumachen,  
was du in der Gegenwart  
versäumst.*

Albert Schweitzer

*Wir sind nicht nur verantwortlich  
für das, was wir tun,  
sondern auch für das,  
was wir nicht tun.*

Jean Baptiste Moliere

*Wer sich auf himmlische Kräfte verlässt,  
indem er den seinigen entsagt,  
ist ein Tor.*

Johann Gottfried Herder

*Glücklich, wer mit den Verhältnissen zu brechen  
versteht,  
ehe sie ihn gebrochen haben.*

Franz Liszt

*Mein Glück wird sein, das zu tun,  
wozu mich eine innere Stimme treibt,  
sonst will ich nichts.*

Friedrich Nietzsche

*Jede Handlung ruft eine entsprechende  
Gegenreaktion hervor.  
Trittst du die Welt, wird auch sie dich treten.  
Behandelst du sie gut, wird auch sie dich  
gut behandeln.*

unbekannt

*Nichts Schöneres unter der Sonne  
als unter der  
Sonne  
zu sein.*

Ingeborg Bachmann

*Ich könnte keiner Kirche angehören,  
weil dort die Höhe und Freiheit des Geistes fehlt,  
weil sich jede für  
die beste,  
die einzige,  
und jeden ihr nicht Zugehörenden  
für verirrt hält.*

Hermann Hesse

*Auch der Baum,  
auch die Blume  
warten nicht bloß auf  
unsere Erkenntnis.  
Sie werben mit ihrer  
Schönheit und Weisheit  
um unser  
Verständnis.*

Christian Morgenstern

*Man lehre den Menschen,  
wie sie denken sollen,  
und nicht ewighin,  
was sie denken sollen.*

Georg Christoph Lichtenberg

*Tradition ist Weitergabe des  
Feuers,  
nicht Anbetung der  
Asche.*

Gustav Mahler

*Das Glück besteht darin,  
zu leben wie alle Welt  
und doch wie kein anderer  
zu sein.*

Simone de Beauvoir

*Jeder dumme Junge kann einen  
Käfer zertreten.  
Aber alle Professoren der Welt  
können keinen  
herstellen*

Arthur Schopenhauer

*Das Herz hat seine Gründe,  
die die Vernunft nicht kennt.*

unbekannt

*In der Hoffnung,  
den Mond zu erreichen,  
vergisst der Mensch  
die Blumen,  
die zu seinen Füßen  
blühen.*

Albert Schweitzer

*Glaubt nicht, dass ich fasle,  
dass ich dichte;  
geht hin und findet mir andre Gestalt!  
Es ist die ganze  
Kirchengeschichte  
Mischmasch von Irrtum und Gewalt.*

Johann Wolfgang von Goethe

*Wir werden nicht durch die Erinnerung an unsere  
Vergangenheit weise,  
sondern durch die Verantwortung für unsere Zukunft.*

George Bernhard Shaw

***Bestimmung des Menschen:***

***Wahrheit erkennen***

***Schönheit lieben***

***Gutes wollen***

***das Beste tun.***

Moses Mendelssohn

***Wissenschaft:***

***Es ist nicht ihr Ziel,***

***der unendlichen Wahrheit eine Tür zu öffnen,***

***sondern eine Grenze zu setzen dem unendlichen***

***Irrtum.***

Bertolt Brecht

***Die Wissenschaft hebt***

***allen Glauben auf***

***und verwandelt***

***ihn in Schauen.***

Johann Gottlieb Fichte

*Wir leben auf einem laufenden Band,  
und es gibt keine Hoffnung, dass wir uns selbst  
nachholen und einen Augenblick unseres Lebens  
verbessern können.*

Max Frisch

*Ich habe nie ohne Religion  
gelebt, und könnte keinen Tag ohne sie leben, aber  
ich bin mein Leben lang ohne Kirche ausgekommen.*

Hermann Hesse

*Religiös-sein ist viel mehr als Glauben.*

Martin Walser

*Nur die Gläubigen  
glauben zu wissen.*

Silvia Bovenschen

*Meine Religion:  
die europäische Tradition der Aufklärung,  
die Geschichte der Renaissance,  
die Tradition des Humanismus,  
die Philosophie der Vernunft.*

*Und bei dieser guten Gelegenheit sei noch mal  
gewarnt vor den Tücken der Wissenschafts-  
gläubigkeit, die man ja als eine Art Religion loben  
oder verspotten könnte.*

Wolf Biermann

*Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Men-  
schen, welche dem Leben seinen Sinn geben.*

Wilhelm von Humboldt

*Wohl von siebzig Religionen hör ich, die's auf Erden  
gibt; doch die wahre Religion ist die nur,  
dass der Mensch dich liebt.*

Omar Khayyam

*Denken heißt überschreiten.  
So jedoch, dass Vorhandenes nicht überschlagen,  
nicht unterschlagen werde.*

Ernst Bloch

*Ein Glück, dass Gott unsichtbar ist!  
Nein, verherrlichen tun wir das Unsichtbare nicht,  
aber wir wollen es uns wenigstens einmal  
anschauen.*

Elfriede Jellinek

